

## III.

## Rudolf Brun.

**R**aum war Brun 36 Jahre alt, als er die Staatsverfassung zu Zürich gänzlich umschuf. Er thats um das J. 1335. Brun war ein Mann von edelm Geschlechte und auch selbst ein Mitglied des Rathes. Je weniger ihn die Miträthe achteten, desto mehr suchte er Zutrauen bey dem Volke. Dieses beredete er, von den Räten wegen ihrer Staatswirthschaft Rechnung zu fordern. Da sie solche weder geben konnten noch wollten, so wurden sie theils entsetzt, theils verbannt.

Nummehr führte Brun die Zünfte in der Stadt ein. Dadurch verlor der Adel beträchtlich von seinem Einfluß, die Handwerker hingegen vergrößerten den ihrigen. Er selbst, als Bürgermeister, vereinigte in seiner Person eine beynahe unumschränkte Gewalt.

Unter Begünstigung des Grafen von Zabsburg fiengen die verbannten Räte an, von Kappersweil aus, die Zürcher an ihren Gütern zu kränken. Die Zürcher zogen vor das Schloß Kappersweil, mußten aber von dieser allzuhizigen Unternemung bald abstehn. Hierauf verbanden sie